

Inhalt

1. Einleitung: Die Wirkmacht unbestimmter Begriffe	9
2. Heterogenität als Diskurs: Ein methodischer Exkurs	15
2.1 Diskurs, Diskurse – Wissen und Macht	15
2.2 Heterogenitätsdiskurs: Analyse als Spiel	19
3. Heterogenität als Begriff	27
3.1 Definitionsversuche	34
3.2 Homogenität – Wechselspiel statt Gegenspieler	36
3.3 Differenzlinien als Kern des Diskurses	38
3.4 Heterogenität und Inklusion – Gemeinsame (Un)Klarheiten	47
3.5 Weitere Differenzbegriffe: Intersektionalität und Vielfalt	51
3.6 Heterogenität und die Zuständigkeit der Disziplin: Perspektiven	57
4. Heterogenität als Praxis: Umgang	69
4.1 Primat des Handelns	74
4.2 Lehrkräfte im Fokus: Verantwortung und Einstellung	77
4.3 Heterogenität didaktisch begegnen: Individualisierung, Differenzierung und Zielsetzungen	82
4.4 Schulstruktur im Wandel	94
4.5 Reflexion im Heterogenitätsdiskurs und neue Differenzen	100
5. Heterogenität als Widerspruch: Nicht-Umgang	107
5.1 Sprechende Subjekte	108
5.2 Die Rede von Leistung als Wahrheitsregime	114
5.3 Individuum und Gesellschaft	127

5.4 Bildung und Heterogenität: Wechselwirkungen	133
5.5 Heterogenität als Gewinn: Ökonomisierung	146
5.6 Vielfältige (Un)Ordnungen	153
6. Heterogenität: (Un)bestimmtheit und Nischen	161
7. Bibliographie	169
Danksagung	203